RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 3, S. 28 - 30, 2009

Kartierung des Regnitzgebietes

II. Artenverluste[1]

FRIEDRICH FÜRNROHR & HEIKE HOFFMANN

Die Gesamtzahl der Datensätze, die jeweils einen bekannt gewordenen Nachweis einer bestimmten Pflanzensippe in einem der 343 Quadranten der TK-25 Kartenblätter des Regnitzgebietes markieren, beträgt rund 284 000. Darunter befinden sich ca. 10 Prozent Nennungen, die seit Beginn des Kartierungsprojekts im Jahre 1983 nicht mehr bestätigt werden konnten. Näheres geht aus der Grafik (Abb. 1) hervor.

Der zunehmende und inzwischen allgemein beklagte Artenverlust hat vielfältige Ursachen. Um wenigstens das Tempo des Artensterbens zu drosseln, wurden bereits viele Konzepte diskutiert und publiziert. Allein ihre Umsetzung ist kosten- und personalintensiv und vielfach fehlen zu wirksamen Gegenmaßnahmen sowohl der politische Wille als auch ein öffentliches Problembewusstsein.

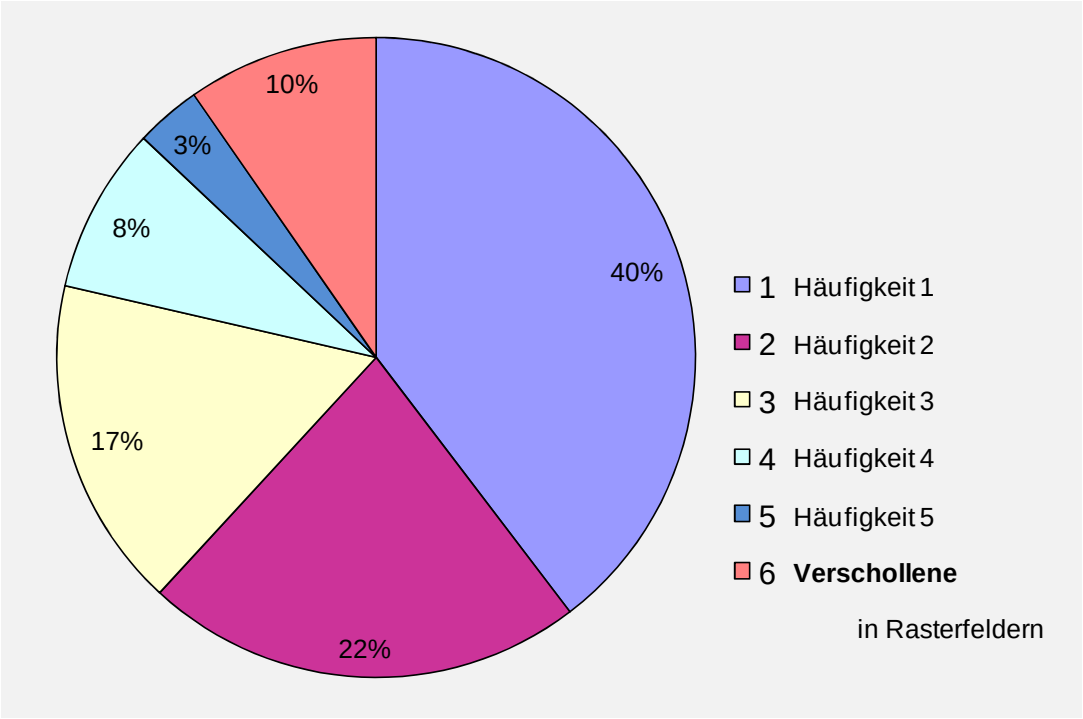


Abb. 1: Rasterdaten im Regnitzgebiet. Stand 2008.

In diesem Zusammenhang muss es uns mit großer Sorge erfüllen, dass auch an den Universitäten die bisher auf breiter Basis gepflegte Vermittlung der Artenkenntnis immer mehr in den Hintergrund tritt. Überspitzt formuliert: Wenn es in einigen

[1] Teil I: FÜRNROHR, F. & H. HOFFMANN (2008): 5 Jahre Kartierungsfortschritte im Regnitzgebiet. – RegnitzFlora **2**: 61-65.

Jahrzehnten niemand mehr gibt, der Tier- und Pflanzenarten unterscheiden kann, haben sich alle Bemühungen um ihre Erhaltung von selbst erledigt.

Die Tabelle 1 zeigt in einigen Beispielen das Ausmaß des Artenrückgangs im Regnitzgebiet. Die Zahlen beleuchten die Entwicklung umso greller, wenn man bedenkt, dass es sich dabei um Rasterpunkte handelt und noch nichts über die Größe der Populationen oder über die Zahl der Individuen gesagt ist. Um sich das wahre Ausmaß des Rückgangs zu vergegenwärtigen, schlage man einmal bei SCHWARZ (1892-1912) nach. Vor mehr als 100 Jahren konnte man dort beispielsweise zu *Filago lutescens* erfahren „besonders viel von Burgfarrnbach nach Seukendorf“, zu *Adonis flammea* „sehr viel zwischen Königsfeld und Steinfeld“, zu *Juncus capitatus* „viel um Cadolzburg“ oder zu *Kickxia elatine* „vielerorts auf dem Erlanger Liaszug“.

	Raster-nachweise	aktuell bestätigt	nicht mehr bestätigt	**Verlust**	Gefährd.-Kateg. nach RL BY Ahlmer/ Scheuerer 2003
Euphrasia micrantha	31	0	31	**100,00%**	K1 J1
Filago lutescens	54	5	49	**90,74%**	K1 J0
Adonis flammea	51	8	43	**84,31%**	K1 J1
Radiola linoides	38	7	31	**81,58%**	K1 J0
Chenopodium murale	22	5	17	**77,27%**	K1 J1
Juncus capitatus	54	14	40	**74,07%**	K1 J1
Aira caryophyllea	89	26	63	**70,79%**	K2 J1
Blysmus compressus	59	24	35	**59,32%**	K2 J2
Hydrocharis m-ranae	39	17	22	**56,41%**	K1 J2
Hordeum secalinum	20	9	11	**55,00%**	K2 J1
Cicuta virosa	57	16	31	**54,39%**	K2 J2
Arnoseris minima	87	40	47	**54,02%**	K2 J0
Asperugo procumbens	31	15	16	**51,61%**	K0 J2
Aconitum variegatum	44	22	22	**50,00%**	K2 J3
Stachys arvensis	21	11	10	**47,62%**	K1 J1
Crepis praemorsa	100	53	47	**47,00%**	K2 J3
Kickxia elatine	94	50	44	**46,81%**	K2 J1
Hottonia palustris	35	19	16	**45,71%**	K2 J1
Ceratophyll. submers.	12	7	5	**41,67%**	K1 J0
Gagea minima	24	14	10	**41,67%**	K2 J2
Spiranthes spiralis	42	25	17	**40,48%**	K2 J2
Veronica triloba	19	12	7	**36,84%**	K2 J1
Barbarea stricta	74	47	27	**36,49%**	K2 J2
Alisma lanceolatum	91	65	26	**28,57%**	K3 J2
Adonis vernalis	7	5	2	**28,57%**	K0 JR
Ononis spinosa	182	131	51	**28,02%**	KV JV
Myosotis discolor	118	86	32	**27,12%**	K3 J1
Ranunculus arvensis	260	202	58	**22,31%**	K3 J3
Allium ursinum	143	119	24	**16,78%**	KV JV
Trifolium aureum	163	136	27	**16,56%**	KV JV
					K = Keuper J=Jura

Tab. 1: Beispiele für den Rückgang von Pflanzenarten im Regnitzgebiet

Das wahre Ausmaß der Verluste ist wahrscheinlich unvorstellbar. Alle Versuche einer Korrektur oder Wende erscheinen hoffnungslos – die Zeit ist darüber hinweggegangen.

In den letzten 6 Jahren Kartierungsarbeit des VFR konnten von gezählten 27 787 „verlorenen“ Rasterpunkten im Regnitzgebiet (leere Kreise in den Karten bei GATTERER & NEZADAL 2003) gerade mal 268 durch einen Wiederfund im Rasterfeld neu bestätigt werden. Das ist ein Anteil von nicht einmal 1 Prozent (siehe Abb. 2).

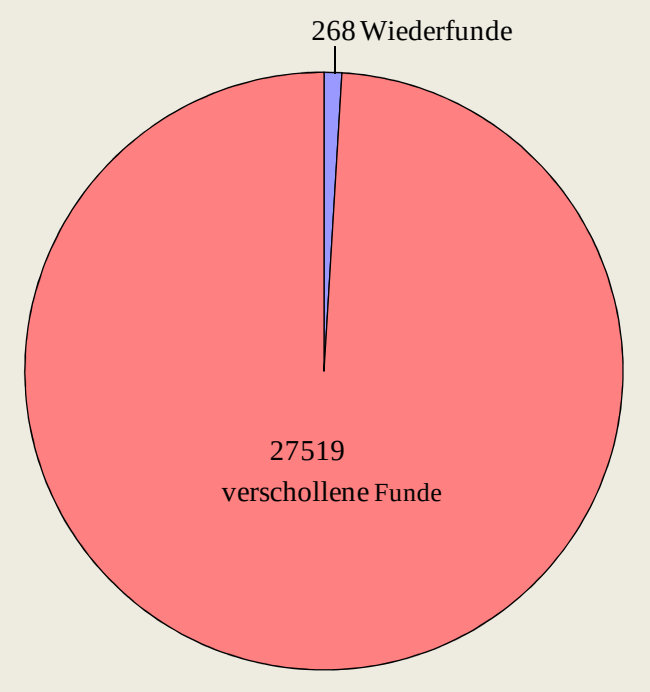


Abb. 2: Seit 2002 neu bestätigte Vorkommen von Pflanzenarten (blau) im Verhältnis zu den als „verschollen“ geltenden Funden in den Rasterfeldern des Regnitzgebietes (rot).

Literatur

SCHEUERER, M & W. AHLMER (2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz **165**, 372 S.

GATTERER, K. & W. NEZADAL (Hrsg.) (2003): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. - Herausgegeben von Karl Gatterer und Werner Nezadal zusammen mit Friedrich Fürnrohr, Johannes Wagenknecht und Walter Welß für den Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes. 2 Bde., 1058 S., IHW-Verlag Eching

SCHWARZ, A. F. (1897-1912): Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld. - 6 Bde., Nürnberg, Bd. 1 (1897): 1-233; Bd. 2 (1897): 237-418; Bd. 3 (1899): 419-821; Bd. 4 (1900): 825-1067; Bd. 5 (1901): 1073-1450; Bd. 6 (1912), Fortsetzungen und Nachträge: 1451-1708

Adressen der Verfasser:

Friedrich Fürnrohr, Laubholzweg 3, 92358 Seubersdorf

Heike Hoffmann, Simmelsdorfer Str. 3, 91245 Simmelsdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr Friedrich, Hoffmann Heike

Artikel/Article: Kartierung des Regnitzgebietes - II. Artenverluste 28-30